Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Creatur pesthemit vnd richtt
wann deme gotter v'smachen mir
die weder im selber noch iren -
anpettern gehelffen mugen Do
gepat der kunigk mā scholt sey
gepuntnew fuer seine pfert werffe
das see sey mit iren fuessen scholte
zue treten zue ainer erschreckh
ung aller christen Do fuer ainis
dar vnd trat den kunigk in ain
arm das er als siech ward das
er nach kchuertzn tagen starib
Dar Nach ward ain ross mit
der wuntschfrawn reden Vnnd -
Sprach apolonia Dw pist ain -
selige wuntschfraw vnd zue hant
springen von ir alle ire pannt
Do ward sand apolonia gepeten
von ir mueter vnd auch vonn
den die da pey stuenden das
sy iren got an rueffet fuer ire
vater das tett sy vnd alspald ward
ir vater wider lemptig Vnnd
zue hant ward ir mueter ge
laubig vnd der vater vnd liessen
sich tauffen vnd drew tausent
menschen mit in Vnnd also

Entphiengen sy die tauff vō sand
pauls junger thymotheo Vnnd
do der kayser Eusebius sach
die grossen wunderleiche werich
die got warcht durch sein -
tachter do gab er auff sein
kayser tumb der warten das
er vnserm herre ihū xpō dester
freyleicher gedienen mocht Nach
dem cham ain kayser d' hiess
Decius der wolt sand appolonia
petwungen haben das sy dem
abtgottere geophert hiet vnnd
warff sey in ain gruben die
was voller fraysleicher tier
vnd slangen darin pelaib sy
viertzehen tag vngeessen vnd
vntrunkchen an allen schadem
Do das der chayser decius hort
do hiess er ir ir arm vnd ire
pain abslachen das leed sy ge
dultigkleich durch got Darnach
hiess sey der chayser in ayn -
rad setzen das leuff noch peld
vmb den ain adlar gefliegen -
mocht von der pein pelaib sy
vnuersert vonn dem zaichem